

Pulte und Schränke hinweisen, in denen das Gesuchte verborgen sein konnte. Es ist verdammt hell hier, brummt Küter. Es schien, er hatte sich einen kleinen Zacken angesoffen. Paul war etwas peinlich berührt davon. So ein leiser durchdringender Duft ging von ihm aus. Er hatte das bei Fritz noch nie gesehen. Dieser Duft konnte einen am Platz fesseln. Es war wie wenn einem ein Netz über den Kopf geworfen würde. Er mußte alle Gewalt anwenden, seine Gedanken zusammenzuhalten. Unten die drei hatten auch schon einen so merkwürdigen Eindruck gemacht. Man hörte sie noch jetzt hier oben auf der Straße sprechen. Der eine rief dem andern über den Weg was zu. Ein toller Blödsinn. Da pfiß gar einer. Schien aber nicht dazuzugehören. Paul sah jetzt den Schatten Küters hinter einem Schreibtisch verschwinden.

Das Licht pendelte. Ein Wagen hob das ganze Haus. Im anschwellenden Rattern — das Blut stieg hoch — im Dahinrollen, Verrollen und dumpfen Nachtacken. Lichtstreifen jagen sich. Licht fängt sich selbst. Wächst zusammen und schießt einen neuen breiten Strahl vor. Verdammte Arbeit das, brummt Küter von unten her. Er muß irgendwo direkt am Fußboden sein. Da ist doch nichts, wollte es in Paul aufbegehren. Die lächerliche Scheu, als er den Schlüssel umdrehte und aufgeklinkt hatte, verging langsam. Es dauerte aber doch ewige Zeit. Eine gottverfluchte Sache, untätig stehen zu müssen. Er hatte gerade nur einige Winke zu geben gehabt. Jedes Wort wurde direkt abgeschnitten. Eindringlich hatte der gesagt: Du bleibst hier stehen, rührst dich nicht und hältst Maul. Sehr eindringlich. Das grub sich tief ein und schmerzte direkt im Kopf. Nur dieser Duft von Fusel war zurückgeblieben. Unten pfiß wieder einer. Aber ein anderes Zeichen.